

Nr. 1111

**12.09. bis
20.09.2026**

In den Fragen und Krisen der Zeit wird sie um Rat und Wegweisung gefragt. Ungeachtet ihrer schwachen Gesundheit und Schmerzen unternimmt sie vier große Reisen in zahlreiche Städte des Rheinlands und in den Südwesten. In den Konventen der Klöster wie auf den Marktplätzen der Städte predigt sie gegen das verweichlichte Leben vor allem des Klerus und übt laut Kritik an den Missständen ihrer Zeit. 390 Briefe Hildegards an Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sind erhalten, u.a. an mehrere Päpste wie auch an Kaiser Barbarossa. Stets erweist sie sich als kluge Strategin und Politikerin.

Was drängt sie, die Frau, die klösterlich lebt, zu solchem Engagement? Seit Kindertagen sieht sie immer wieder innere Bilder, die sie zunächst selbst nicht versteht und lang über sie schweigt. Hildegard spricht sodann von einem Ereignis, das ihr in ihrem 43. Jahr widerfährt: eine Schau von überströmendem Glanz und lebendigem Licht, in der sie den Auftrag erhält: Schreibe auf, was du siehst und sage, was du hörst. Sie sieht Bilder voller Farbigkeit, schöpferischer Dynamik und geheimnisvoller Symbolkraft: "Nun erschloss sich mir plötzlich der Sinn der Schriften." Aus dieser Schau entstehen die großen Werke Hildegards (s.o.).

Sie spürt den Auftrag, die Menschen ihrer Zeit neu wachzurufen, dass sie ihre Berufung und Verantwortung für ihr In-die-Welt-gestellt-Sein wahrnehmen. Sie tut es in neuen Bildern, in einer neuen Sprache, um möglichst viele zu gewinnen (1 Kor 9,19).

Hier sehe ich eine Brücke in unsere Zeit und Situation als Gemeinde und Kirche. Wie kann die frohe Botschaft heute noch Menschen erreichen? Eine neue Sprache und neue Formen der Verkündigung, sind sie nicht auch in unserer Zeit geboten? Wie erfreulich, dass im Umfeld der moritzkirche immer wieder kreative Ideen und Initiativen wachsen und Menschen sich angezogen fühlen. Die Heilige Hildegard dürfen wir da gewiss an unserer Seite und die prophetische Geistkraft, die sie inspiriert hat, in unserer Mitte wissen.

Lucia Holzapfel

24. Sonntag im Jahreskreis

Sir 27,30-28,7; Röm 14,7-9; Mt 18,21-35

Liebe Besucherinnen und Besucher der Moritzkirche,

am 17. September begeht die Kirche den Tag der Hl. Hildegard von Bingen (1098-1179). Erst 2012 wurde sie heiliggesprochen und zur Kirchenlehrerin erhoben, die erste Frau aus dem deutschen Sprachraum! Ihr Name ist oft nur verbunden mit Randerscheinungen ihres Lebenswerks: Dinkelpätzchen und sog. Hildegardmedizin. Auch für mich war das ein erster Kontakt zu Hildegard. Aufenthalte in der Benediktinerinnenabtei St. Hildegard in Eibingen/Rüdesheim haben mir einen neuen Blick auf sie eröffnet. Wer war diese Frau?

Hildegard wurde bei Alzey/ Nahe als zehntes Kind in eine adlige und wohlhabende Familie hineingeboren und Gott geweiht. Im jugendlichen Alter hat sie sich zusammen mit Jutta von Sponheim einer dem Benediktinerkloster auf dem Disibodenberg verbundenen Frauengemeinschaft angeschlossen. Nach dem Tod Juttas 1136 wird Hildegard zu deren Nachfolgerin gewählt. Als die Gruppe von Frauen um sie ständig anwächst, gründet sie 1150 ein Kloster auf dem Rupertsberg bei Bingen und 1165 ein weiteres Kloster in Eibingen, auf der rechten Rheinseite. Beiden Häusern stand sie bis zu ihrem Tod 1179 als Äbtissin vor.

Hildegard darf zu Recht als eine der großen geistlichen Persönlichkeiten des Mittelalters gesehen werden, mit einer außergewöhnlichen Vielfalt von Wirkungsbereichen in Theologie, Philosophie, Musik und Kunst. Hier kann nur andeutungsweise davon die Rede sein. Drei große Werke sind zu nennen: Das Buch der Wegweisung, das Buch der Lebensverdienste, das Buch vom Wirken Gottes, ferner ein kosmologisches und naturkundliches Werk, von dem nach ihrem Tod jedoch nur Notizen vorlagen. Als Benediktinerin verbringt sie jeden Tag viele Stunden im gemeinsamen Singen der Psalmen zum Lob Gottes, sie versteht Musik auch als Heilmittel gegen die Traurigkeit. 77 Gesänge samt Noten, Text und Melodien hat sie komponiert.

Fortsetzung siehe Rückseite

Möchten Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen?

Kirchenstiftung: Bankhaus Anton Hafner KG IBAN: DE63 7203 0227 0000 4220 14 BIC: ANHODE77XXX
CitySeelsorge: Liga Bank Augsburg IBAN: DE91 7509 0300 0000 2734 81 BIC: GENODEF1M05



moritz
kirche **m+**

moritzkirche Augsburg
Moritzplatz 5
86150 Augsburg

Telefon: 0821 259 253 0
mail@moritzkirche.de

immer auf dem
Laufenden bleiben:
www.moritzkirche.de

Gottesdienste vom 12.09. bis 20.09.2026

Samstag 12.09.	18:00	Abendmesse f. Eltern Happach Predigt: Pfarrer Helmut Haug
Sonntag 13.09.		24. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Pfarrer Helmut Haug
	10:00	Pfarrgottesdienst
	18:00	Abendmesse zu Ehren der Gottesmutter Maria, Rosa Mystica Kollekte zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel
Montag 14.09.		Kreuzerhöhung 12:15 Mittagsmesse f. das Hl. Land
Dienstag 15.09.		Gedächtnis der Schmerzen Mariens 12:15 Mittagsmesse f. Ulrich Götz 18:00 Abendmesse f. Albert Ziegler
Mittwoch 16.09.		Hl. Kornelius, Papst, und Hl. Cyprian, Bischof, Märtyrer 12:15 Mittagsmesse f. Rudolf Pachmann 18:00 St. Ursula , Abendmesse
Donnerstag 17.09.		Hl. Hildegard von Bingen, Jungfrau, Kirchenlehrerin 12:15 Mittagsmesse 18:00 Abendmesse f. die Gesundheit von Herman 18:30 Eucharistische Anbetung (bis 19:15 Uhr)
Freitag 18.09.		12:15 Mittagsmesse f. die armen Seelen 17:00 Ökumenischer Trauergottesdienst Predigt: Diakon Christian Wild 18:00 Maria Stern , Abendmesse
Samstag 19.09.	18:00	Abendmesse f. Adelheid Weidenbacher Predigt: Diakon Gernot Michael Müller
Sonntag 20.09.		HL. MAURITIUS UND GEFÄHRTEN - PATROZINIUM Predigt: Diakon Gernot Michael Müller
	10:00	Festgottesdienst
	18:00	Abendmesse f. Johannes Schneider Kollekte für die Moritzkirche

Wegen der Feier des Patroziniums am 20. September entfällt im September das Moritzcafé.

Ab Dienstag, 15.09., ist der moritzpunkt nach der Sommerpause wieder geöffnet: Dienstag bis Donnerstag, 12 bis 17 Uhr

Veranstaltungen vom 12.09. bis 20.09.2026

Kirchenführungen immer am 1. und 3. Samstag im Monat, 12 Uhr
Treffpunkt am Hauptportal - Eintritt frei - Spenden erbeten!

Gesprächsseelsorge „Offenes Ohr“

Mo/Mi, 17 bis 18:30 Uhr; Die/Do, 16 bis 17:30 Uhr

14.09., Ursula von Gehlen

15.09., Hanni Briel-Braxmeier

16.09., Karola Pretzl-Weigant

17.09., Pfarrer Max Stetter

Mittwoch, 16.09., 17:30 Uhr, moritzpunkt

Du bist am Zug – Der Abend für Taktik und gute Laune

Spieleabend jeden Mittwochabend

Mittwoch, 16.09., 18 Uhr, Chorraum Moritzkirche

Die Kraft der Stille entdecken – Miteinander im Schweigen getragen sein

Jeden 3. Mittwoch im Monat, Dauer ca. 50 Minuten

Weitere Termine am 21.10. und 18.11.

Anmeldung bitte über mail@moritzkirche.de oder 0821 2592530

Donnerstag, 17.09., 17 bis 19 Uhr, moritzpunkt

„Parliamo Italiano!“ – Italienisch-Stammtisch im moritzpunkt

Einfach vorbeikommen und *la dolce vita* spüren!

Vorschau auf die Moritzoktav vom 20. bis 25. September 2026

20.09., 10 Uhr: Patrozinium Hl. Mauritius und Gefährten

Festgottesdienst Moritzkirche

mit musikalischer Gestaltung durch den Projektchor von St. Moritz

unter Leitung von Angela Klinger

anschließend Sektempfang auf dem Moritzplatz – herzliche Einladung!

25.09., 06:30 Uhr: Morgenlob in der Moritzkirche und im Anschluss

Frühstück im moritzpunkt

25.09., 20 Uhr: Geistliche Abendmusik zum Mauritiusfest, Moritzkirche

Musik von Jean Langlais: Te Deum, Missa in simplicitate und Augustinus

Franz Kropfreiter: Partita Mauritiana (2000, Augsburger Erstaufführung) u.a.

Gesang: Angela Klinger; **Texte:** Dr. Bernhard Klinger; **Orgel:** Stefan Saule

Eintritt frei, Spenden erbeten